



... und eine weitere Baustelle: Wolkenbrüche verwandeln das Schulgelände in der Regenzeit in eine Matschpiste. Abhilfe kann aber sicherlich nicht in nächster Zeit erfolgen. Andere Projekte sind dringender. • Foto: pr

Dringende Hilfe für Schule

Ilonka Remmert von „Wir helfen in Ukunda“ ist von Blitzbesuch in Kenia zurück
Sanitäreanlage der Bongwe muss aus hygienischen Gründen erneuert werden

RHYERNER ■ Blitzbesuche bergen **Überraschungen**, sowohl für **Gast als auch Gastgeber**. Pisse **Erfahrungen machte** Ilonka Remmert jetzt bei ihrem **Besuch** in Kenia. Das Vorstandsmitglied des Vereins **„Wir helfen in Ukunda“** war jüngst wieder in die ostafrikanische **Küstenstadt** gereist, um sich, unangekündigt, ein Bild von den **Hilfsprojekten** an der Bongwe Primary School zu **verschaffen**, für die auch viele Menschen aus Hamm und Umgebung spendeten. Soweit war alles in Ordnung, Schüler und Lehrer freuten sich über den **spontanen Besuch**. Überrascht stellte, die Rhyneranerin aber fest, dass sich eine weitere Not aufgetan hat, die das bislang als nächstes anvisierte Hilfsprojekt, der Bau

einer Küche, erst einmal in den Hintergrund drängt: Wenn die Schule nicht die **hygienischen Zustände** der Sanitäreanlagen verbessert, droht ihr die baldige Schließung. **„Die Toilettenanlagen sind alt und marode“**, sagt Ilonka Remmert. Dass sie in einem schlechten Zustand sind, wusste sie schon von **ihren vorherigen** Besuchen, dass aber derart dringender Handlungsbedarf besteht, war bislang unbekannt.

Das Küchenprojekt schien anfangs **vorrangiger**. Hat doch die ungewöhnliche **Trockenheit** die Kosten für die **Grundnahrungsmittel** in die Höhe getrieben und den Bedarf an **Speisungen** erhöht. **„Sie haben auch gesagt, dass eine Küche toll war“**, aber wenn sie wünschen dürften,

hätten sie lieber neue **Toiletten**, die den **Schulbetrieb** sicheren“, sagt Ilonka Remmert. Das leuchtet ein. Bei einer **geschlossenen** Schule nutzt auch eine neue Küche nichts.

Kostenvoranschlag über rund 5 000 Euro

Die alten **Sanitäreanlagen** bestehen aus acht Toiletten, stinkende „Plumpsklos“ – mehr nicht. Die Anlage **müssen** sich dann auch noch 850 Kinder und Jugendliche teilen. Laut bereits eingeholtem Kostenvoranschlag soll eine neue Anlage rund 5000 Euro kosten. Das Häuschen soll zehn Toiletten für Mädchen und fünf für Jungen bieten, für die noch ein langes Urinal angedacht ist. Eine Toilette

entsteht für die Lehrer.

Die neue Situation in **Ukunda** hat Ilonka Remmert nach ihrer Rückkehr vor mind zwei Wochen sofort dem **Vereinsvorstand** mitgeteilt. Die Entscheidung ist gefallen: Es soll unverzüglich reagiert werden.

Weitere Geldspenden sind dafür und für die weiteren Projekte erforderlich. Ilonka Remmert wird dazu auch am Montag, 21. Dezember, 16 bis 18 **Uhr**, am Trödelmarkt der **Carl-Orff-Schule**, An der Windmühle, **präsent** sein, über den Verein informieren und neue afrikanische **Handwerksartikel** anbieten, die sie gegen eine Spende von fünf beziehungsweise zehn **Euro** abgibt. ■ ha